

Atra, Sila und das rauchlose Feuer

Im Debriefing von Golden Gap war folgendes zu lesen:

Die Frau mit dem Namen Atra scheint ebenfalls eine Gefangene gewesen zu sein. Allerdings eine sehr spezielle. Sowohl der Bericht von Mr. Morellè als auch ein von CPL Milestone sichergestelltes Datentableau bezeugen, dass diese „Kreatur“ durch einen Pakt an den Stationsleiter Ma Fan Tau gebunden wurde. Bei ihr handelt es sich der Dienstanweisung an den Stationsleiter zufolge um eine gefangene „Sila“. Eine Kreatur, deren übernatürliche Fähigkeit darin liegt, Menschen in Pakte zu binden. Diese Fähigkeit hat sie in den chinesischen Triaden zum Einsatz gebracht, indem sie hochrangige Triadenbosse an sich band und steuerte. Nun wurde sie kürzlich vom Ministerium für Staatssicherheit gefangen und arkan geknechtet. Der Bunker im Dali-Phänomen war scheinbar das optimale Gefängnis, um sie vor einer Flucht oder Kontaktaufnahme abzuschirmen. Von dort aus zwang man sie über die „ARena“ ihren Einfluss auf die Triadenbosse im Sinne der COC weiter auszuüben.

Die Dienstanweisung an den Stationsleiter enthielt neben Erkenntniszielen für den geheimdienstlichen Einsatz dieser Atra auch Codenamen um sie zu zwingen und zu binden. Diese sind nach dem Tod des Stationsleiters leider ungültig geworden. Auch gab es eine Beurteilung ihrer arkanen Natur. Eine Sila geht wohl als mythologisches Wesen zurück auf die Zeit des antiken Assur. Man rechnet sie zu den Efreet. Es sollen Kreaturen sein, die aus rauchlosem Feuer geschaffen wurden und durch deren Hilfe die Könige Assurs ihre Schreckensherrschaft über die Menschen durchsetzten. Dazu nutzten die Sila ihre Fähigkeit, Pakte zu schließen, denen die „Sterblichen“ nicht mehr entkommen konnten. Diese „Atra“ wurde aber erst vor kurzem erschaffen. Als Erschaffungsjahr wird 2060 vermerkt, als Beschwörer ein Magier oder Schamane mit dem Namen „Le Roi“. Inwiefern diese Atra, dieser Magier, die Triaden und das Büro 8 genau zusammen hängen blieb leider unter dem Felsmassiv zurück. Da diese Atra jedoch von der COC gezwungen wurde, nach deren Pfeife zu tanzen, wird ihre Befreiung aus der Gefangenschaft derzeit als positiv aufgefasst. Sie verfolgt nun wahrscheinlich wieder ihre eigene Agenda – oder die ihres Erschaffers.

Meine eigenen Untersuchungen haben folgendes Ergebnis:

(1) Ich habe Atra mittels Assensing als erwachte Kreatur klassifizieren können. Offenkundig ein duales Wesen und meinem arkanem Potential (Essenz) wohl überlegen. Genauer konnte ich sie nicht klassifizieren. Mein erinnelter Eindruck bildete dann eine Grundlage für spätere Recherchen, auch wenn das schnell an Grenzen stieß. Tatsächlich half mir Geschichtswissen und Recherchefähigkeit mehr als mein Magiewissen.

(2) Die Bezeichnung "Sila" nicht im magischen Jargon der Gegenwart verbreitet. Sila ist ein geschichtlich-mythologischer Begriff, der in der arabischen Kultur am ehesten folkloristische Bedeutung hatte. Der chinesische Geheimdienstbericht bringt Sila mit den Efreet in Verbindung, was nun ambivalent ist. Unter Efreet oder Ifrit versteht die 6. Welt verschiedene Dinge. Zum einen die Monster der Ifrit-Krise. Zum anderen sind es Feuerkreaturen. Manche Feuerelementare werden auch als Efreet bezeichnet, wenn sie gewisse Eigenschaften erfüllen (Atra war jedenfalls kein Elementar). Warum aber, haben die Chinesen Sila und Efreet gleichgesetzt? Zwar konnte Atra einen Feuerzauber wirken, aber die Sache mit den Pakten passt überhaupt nicht ins Bild. Das hat mich auf eine weitere Spur gebracht.

(3) Das "rauchlose Feuer" gilt heute in der 6. Welt gemeinhin als elementares Feuer. Es brennt perfekt, ohne Nahrung (Erde) und Luft. Es ist daher banal und verlockend davon auszugehen, dass

Atra sich dem elementaren Feuer nahe fühlt oder aus ihm geschaffen wurde. Ich frage mich nur wie passt da die Paktsache rein? Das macht einen größeren Bogenschlag notwendig.

(4) Der Begriff "Sila" ist arabisch und Sila galten als gestaltwandelnde Dämonen, eine Form von Dschinn. Dschinni war in der islamischen Folklore der Oberbegriff für verschiedene Wesen. Die Ifrit (oder Efreet) waren davon die mächtigsten. Sila waren sozusagen Kollegen oder Geschwister auf der Dämonentribüne. All diese Worte gab es aber nicht, als sich das Herrscherreich Assur anschickte die Welt zu unterwerfen. Die arabischen Dschinn waren aus älteren Göttern und Dämonen erst entstanden.

(5) Zu Zeiten Assurs (1400 bis 600 v.d.Z.) nannte man das, was später die Dschinn, Efreet und Sila werden sollten, in der altiranischen Sprache "Daeva". Die Daeva waren Götter. Sie galten als übernatürliche Wesen, die in die Welt eingriffen und den Hauptgöttern beistanden oder ihnen an Macht gar gleich kamen. Ich glaube hier einen zentralen Hinweis gefunden zu haben: Im ungefähren Jahr 860 v. der Zeitrechnung ließ König Assurnasirpal II. in seinen Thron meißeln: "Assur, König der Götter, hat mich ermächtigt zu entvölkern und neu zu bevölkern um mein Herrschaftsgebiet auszudehnen." Und um diese Ausdehnung in die eroberten Gebiete zu kontrollieren, standen ihm besondere Daeva bei, gesandt von Assur. Mit diesen Daeva, die aus einem Feuer im Palast gesprungen waren, zwang er die eroberten Völker in "Pakte". Die Daeva waren also so etwas wie Eidgötter, deren Zorn man auf sich zog, wenn man den Eid brach. Zu diesem Zeitpunkt galten die Daeva als gute Wesen, als Eidbeschützer für Assur. Für deren Untertanen und eroberten Völker waren es Dämonen.

(6) Ungefähr zu dieser Zeit (um 800 v.d.Z.) taucht dann auch bereits das "rauchlose Feuer" in einem ganz anderen Kontext auf. Im damaligen Iran wird Zarathustra durch die Macht des heiligen Feuers erleuchtet und stiftet die erste monotheistische Religion der Geschichte: den Zoroastrismus. Es ist die Zeit, in der die Avesta verfasst wird. Im Feuer zeigt sich den Gläubigen "das Großartige Sein" sowie das heilige Wirken des Gottes Mazda. Man rechnet Zoroaster zu, dass er ein Grund dafür war, dass man die bisherigen Götter (die Daeva) als böse Dämonen verdammt und in den Staub warf. Da das "rauchlose Feuer" den Zoroastrern aber heilig war, wurden die späteren Efreet und Sila vom Stigma der dämonischen Daeva befreit und rehabilitiert, auch wenn sie an den Grausamkeiten Assurs ihren Anteil gehabt hatten. Aus manchen der Dämonen assyrischer Könige wurden so hilfreiche Kräfte im Gefolge des Gottes Mazda.

(7) Ist nun Atra wirklich eine Sila? Eine Daeva? Wenn ja, dann wurde dieses Phänomen in der arkanen Forschung seit Ilam bisher nicht bemerkt. Die Chinesen wussten scheinbar mehr, als man öffentlich finden kann, aber meine Einschätzung ist, dass auch sie letztlich einiges durcheinander geworfen haben. Sicher ist jedenfalls, dass sie Atra für Pakte genutzt haben. In dieser Hinsicht vermute ich, dass ein Pakt durch eine symbolische Geste zustandekommt (so wie es im Bunker geschehen ist). Das kann auch sehr beiläufig passieren, etwa durch einen einfachen Handschlag oder ein Kopfnicken. Bei einem Paktbruch wird sich dann eine negative Folge für den Paktbrecher einstellen. Das kann vieles sein. Glaubt man den Keilschrifttafeln Assurs, dann rotteten Paktbrecher ihre gesamten Stammbäume aus. Der Eidzorn der Daeva betraf die Familien und Sippen der Paktbrecher bis zum letzten Urenkel. Moderne Forschung geht davon aus, dass Paktbruch eine Vernichtung der Essenz zur Folge haben kann. In weniger schweren Fällen zeigt es sich als Missgeschick und Pechsträhne etc.